

## **Von Dresden nach Schatkowo/Belarus Delegation aus Dresden nimmt an der Einweihung der zweiten Sammelfriedhofsanlage in Weißrußland teil**

Die Republik Belarus ist das Land, das am heftigsten unter den Folgen des 2. Weltkrieges zu leiden hatte. Etwa ein Viertel der Bevölkerung kam während des Zweiten Weltkrieges ums Leben. Auf deutscher Seite sind 150 000 Gefallene und bis zu 40 000 gestorbene Kriegsgefangene zu beklagen. Angesichts dieser Tatsache kann nachvollzogen werden, dass das Kriegsgräberabkommen zwischen der Republik Belarus von 1996 noch nicht ratifiziert wurde.

Umso höher ist das einzuschätzen, was eine kleine Delegation des Stadtverbandes Dresden des Volksbundes am 2. Juli 2011 miterleben durfte: die Einweihung der Kriegsgräberanlage in Schatkowo in der Nähe von Bobruisk. Von der Landesgeschäftsstelle in Eigenregie vorbereitet ging es am 1.7.2011 via Moskau nach Minsk. Zur Delegation gehörten u.a. die Vorsitzende, der Geschäftsführer und weitere Mitglieder des Volksbundes. Der Landesverband war ebenfalls repräsentativ vertreten. Natürlich lag das Interesse der Teilnehmenden an der Wahrnehmung der „offiziellen“ Pflichten. Darüber hinaus aber gehörten zur Delegation auch Mitglieder, die im Gebiet der ehemaligen Sowjetunion Väter oder andere Angehörige verloren haben und daher ideell besonders mit dem Ereignis verbunden waren.

Für ein Mitglied unseres Vereins wurde sogar ein kleines Wunder wahr, er hat die Lebensdaten seines Vaters, der noch kurz vor der Geburt unseres Mitglieds gefallen war, auf den Granitstelen mit dem Verzeichnis der eingebetteten Soldaten gefunden. Wir waren alle tief beeindruckt von diesem Erleben. Der Gefallene wurde aus dem Gebiet südlich Witebsk bei der Exhumation mit hoher Sicherheit geborgen und nach Schatkowo umgebettet. Es war für uns ein erregender Moment, mit zu erleben, wie ein Angehöriger nach 67 Jahren zur Ruhe finden kann, weil er endlich weiß, wo sein Vater seine letzte Ruhestätte hat. Unter anderem auch dafür lohnt es sich, ehrenamtlich für den Volksbund tätig zu sein.

Eine ausführliche Schilderung des Ablaufes der Einweihungsfeier finden Sie unter [www.volksbund.de](http://www.volksbund.de), >im Blickpunkt bzw. Presse.

Unsere Delegation sah sich am Nationalfeiertag der Republik Belarus noch das Museum des Großen Vaterländischen Krieges an bzw. nahm auch an den Feierlichkeiten teil. Das Museum hielt für uns viele interessante Informationen zum Ablauf der Kämpfe in diesem Land bereit, für uns besonders aufschlussreich, wie der Krieg aus der Sicht des überfallenen und opferreichen Landes gesehen wird.

Viel Zeit blieb dann nicht mehr für die Stadtbesichtigung. Besonders eindrücklich für uns Dresdener, dass diese Stadt nahezu vollständig zerstört wurde und am Ende des Krieges nur noch 50.000 Einwohner hatte. Der Zug brachte uns pünktlich nach Berlin und der Bus nach Dresden zurück. Eine anstrengende Kurzreise hat übereinstimmend für alle ein außergewöhnliches, nachhaltiges Erlebnis gebracht.

D.P.

